



Warum sollte man das Getriebeöl eines Automatikgetriebes wechseln?

Im Automatikgetriebe eines Autos greift ein Zahnrad in das andere und übersetzt die Kraft des Motors für eine komfortable Fahrt. Damit hier alles dauerhaft wie geschmiert läuft, ist eines zwingend erforderlich: permanent gute Schmierung durch Getriebeöl.

- Für eine lange Lebensdauer des Automatikgetriebes muss das **Getriebeöl möglichst rein** sein.
- Durch **Abrieb von Belägen und Zahnrädern** gelangen winzige Partikel in das Getriebeöl – bis es nach einiger Zeit durch die Verschmutzung gesättigt ist.
- **Bei stark verunreinigtem Automatikgetriebeöl ist ein Wechsel dringend erforderlich.** Denn abriebgesättigtes Getriebeöl kann bei weiterer Nutzung zu Getriebeschäden bis hin zum Totalausfall führen.
- **Anzeichen für stark verunreinigtes Automatikgetriebeöl:** unplausible Schaltvorgänge und Ruckeln.

Daher gilt: Wechseln Sie das Automatikgetriebeöl rechtzeitig!

- Ein Getriebeölwechsel beziehungsweise eine Getriebeölpülung ist im Vergleich zu einem Austauschgetriebe deutlich **günstiger und rentabler**.
- **Der Mythos, Automatikgetriebe bräuchten keinen Ölwechsel,** ist nämlich längst widerlegt.
- Grundsätzlich empfehlen **Kfz-Experten regelmäßigen Ölwechsel bei Automatikgetrieben** aller Hersteller.

Mehr Informationen auf www.meyle.com

DRIVER'S BEST FRIEND

MEYLE

Was sind die Vorteile einer Getriebewartung?

Im Automatikgetriebe eines Autos leisten Zahnräder aus vergütetem Stahl nicht nur Schwerstarbeit, wenn

sie ineinander greifen und das Drehmoment des Motors übertragen. Sie leisten auch Präzisionsarbeit, denn ihr Spiel zueinander erfordert für eine optimale Arbeit dauerhaft genaue Maßhaltigkeit jedes Bauteils.

Aber Vorsicht!

- Durch den **nutzungsbedingten Verschleiß einzelner Getriebeteile und des Getriebeöls** können mit der Zeit **spürbare Probleme** entstehen – beispielsweise unplausible Schaltvorgänge, Schaltverzögerungen, Ruckeln und Ausfall einzelner Gänge.
- **Getriebeverschleiß kann auch den Kraftstoffverbrauch unnötig erhöhen** – etwa infolge verspäteten Hochschaltens.

- **Eine vorbeugende Getriebewartung und bei Bedarf einen Getriebeölwechsel** wirken diesen Problemen entgegen.
- **Ein Getriebeölwechsel wirkt sich in den meisten Fällen spürbar vorteilhaft aus:** mehr Laufruhe, weniger Verschleiß im Automatikgetriebe.

Für eine lange Lebensdauer und gegen Langzeitschäden am teuren Getriebe sind **präventive Getriebewartung und Getriebeölwechsel in jedem Fall eine kluge Entscheidung.**

Wann muss eine Getriebewartung durchgeführt werden?

Der Zahn der Zeit nagt auch am Getriebe des Autos: Zahnräder und andere Bauteile reiben sich gegenseitig ab. Dadurch wird das Getriebeöl mit der Zeit durch Partikel gesättigt und kann seine Schmierfunktion immer weniger gut erfüllen.

- Ein **regelmäßiger Getriebeölwechsel** ist daher von praktisch allen Automobilherstellern im Rahmen der „Serviceintervalle“ vorgesehen – meist alle 60.000-80.000 km beziehungsweise alle drei bis vier Jahre.
- Es gibt als **Sonderfälle Getriebetypen mit anderen empfohlenen Wartungsintervallen.**

- Einer dieser Ausnahmen ist die „**Lifetime-Füllung**“: Manche Pkw-Hersteller werben mit dieser vermeintlich wartungsfreien Getriebeschmierung für geringere Unterhaltskosten.
- Aber Vorsicht! Eine versprochene „**Lifetime-Füllung**“ **bezieht sich meist nur auf die Garantiezeit** des Automobilherstellers. Zudem wird in diesem Zusammenhang eine regelmäßige Wartung in einer Vertragswerkstatt verlangt.

Es gilt also weiterhin, wie seit Erfindung des modernen Automobils: **Jedes Getriebe bedarf rechtzeitiger Wartung.**

Wann ist Ihr Getriebe das Wartungsintervall fällig?

Hier geht's zur Übersicht:

<https://www.meyle.com/pkw/teile-fuer-motor-und-getriebe/oelwechselkits/>

Mehr Informationen auf www.meyle.com

DRIVER'S BEST FRIEND

MEYLE